

HÄUFIG GESTELLTE FRAGEN UND ANTWORTEN ZU ZAHNIMPLANTATEN

Zahnimplantate sind aus der modernen Zahnmedizin nicht mehr wegzudenken. Sie ermöglichen eine Vielzahl von neuen Therapiemöglichkeiten und verbessern dadurch die Versorgungsqualität unserer Patienten. Auf den folgenden Seiten haben wir die häufigsten Fragen und Antworten zur Implantatbehandlung von A bis Z für Sie zusammengestellt.

IMPLANTATMATERIAL

WELCHES MATERIAL KOMMT FÜR DIE ZAHNKRONEN IN FRAGE?

Die meisten Implantate bestehen aus medizinischem Reintitan. Das Material hat sich so gut bewährt, dass 99 Prozent aller Zahnimplantatsysteme aus Reintitan hergestellt werden. Es ist hochstabil und wird vom Körper bestens angenommen. Außerdem verwächst Titan fest mit dem Knochengewebe. Diese positiven Eigenschaften hat es nicht nur in der dentalen Implantologie, sondern auch in vielen anderen medizinischen Bereichen, wie zum Beispiel in der Gelenkprothetik, bereits seit Jahrzehnten unter Beweis gestellt. Auch die silbrig-graue Farbe des Titans ist kein Nachteil, da Implantate – wie natürliche Zahnwurzeln – vollständig im Kieferknochen sitzen und unsichtbar sind. Seit einigen Jahren gibt es auch weiße Zahnimplantate aus Keramik. Die ersten Generationen aus Aluminiumoxidkeramik hatten keine ausreichende Materialfestigkeit, um mit Titan

zu konkurrieren. Die heutigen Keramikimplantate bestehen aus hochstabilen Zirkonoxidkeramiken und befinden sich derzeit in der Erprobungsphase. Titan ist als Implantatmaterial jedoch nach wie vor Goldstandard.

ERKRANKUNGEN

GIBT ES ERKRANKUNGEN, DIE EINE IMPLANTATION AUSSCHLIESSEN?

Eigentlich nicht. Wenn Sie unter einer schweren Allgemeinerkrankung wie zum Beispiel einer Herz-Kreislauf-Erkrankung leiden, eine schwere Nierenschädigung, eine erhöhte Blutungsneigung oder ein geschwächtes Immunsystem haben, sollten Sie uns jedoch unbedingt darüber informieren. Manchmal können allerdings auch Nebenwirkungen von Medikamenten Einfluss auf den Heilungsprozess haben, deswegen geben Sie bitte beim Erstgespräch alle Informationen an. Wir beraten Sie über die Möglichkeiten, so dass wir gemeinsam eine individuelle Entscheidung bezogen auf Ihr konkretes Gesundheitsprofil treffen können.

DIABETES

KANN ICH AUCH ALS DIABETIKER EIN ZAHNIMPLANTAT BEKOMMEN?

Ja. Sie sollten aber medikamentös optimal eingestellt sein. Ein schlecht eingestellter oder unbehandelter Diabetes kann stoffwechselbedingt die Heilungsprozesse beeinträchtigen. Im Zweifelsfall werden wir uns deshalb mit Ihrem Hausarzt besprechen.

ALLERGIE

BESTEHT DIE MÖGLICHKEIT EINER ALLERGIE GEGEN ZAHNIMPLANTATE?

Zahnimplantate gibt es seit über 40 Jahren. In dieser langen Zeit sind noch keine Allergien gegen Titanimplantate bekannt geworden. Titan hat keine allergenen Bestandteile und verhält sich im Körper völlig neutral. Unter den Materialien für Kronen und Brücken zeichnet sich Keramik durch beste Verträglichkeit aus. Bei Metallen und Kunststoffen sind die

Allergierisiken unterschiedlich. Lassen Sie sich von uns beraten, welches Material für Sie persönlich am besten geeignet ist.

ALTER

GIBT ES EIN MINDESTALTER FÜR ZAHNIMPLANTATE?

Das Knochenwachstum sollte zum Zeitpunkt der Implantation abgeschlossen sein. Davon kann man im Schnitt mit 18 Jahren ausgehen. Mädchen sind meist etwas früher ausgewachsen, Jungen oft etwas später.

SPRICHT ETWAS GEGEN EINE IMPLANTATION IM FORTGESCHRITTENEN ALTER?

Um mit Implantaten neue Lebensqualität zu gewinnen, ist es grundsätzlich nie zu spät. Die Behandlung ist so risikoarm, dass man sich durchaus auch noch mit 70, 80 oder sogar 90 Jahren Implantate einsetzen lassen kann. Eine Altersgrenze nach oben gibt es nicht. Solange Sie eine andere Routinebehandlung beim Zahnarzt durchführen lassen würden und sich guter Gesundheit erfreuen, können Sie auch Implantate bekommen.

ESSEN

KANN ICH MIT IMPLANTATGETRAGENEM ZAHNERSATZ GANZ NORMAL ABBEISSEN UND ESSEN?

Ganz gleich, ob Sie eine implantatgetragene Krone, Brücke oder Prothese haben: Sie können damit essen, abbeißen, reden und lachen wie früher mit Ihren „zweiten Zähnen“. Der Zahnersatz ruht so fest auf Ihren Implantaten, dass Sie sich ganz sicher fühlen können.

RAUCHEN

SIND ZAHNIMPLANTATE AUCH BEI RAUCHERN SINNVOLL?

Der Langzeiterfolg von Zahnimplantaten kann durch Rauchen durchaus gefährdet sein. Lassen Sie uns darüber reden. Wir können die individuellen Risiken abschätzen.

FREMDKÖRPERGEFÜHL

FÜHLEN SICH IMPLANTATGETRAGENE ZÄHNE AN WIE MEINE EIGENEN ODER HABE ICH EIN FREMDKÖRPERGEFÜHL?

Implantatgetragene Zähne vermitteln Ihnen beim Reden, Essen und Lachen ein ganz natürliches Mundgefühl. Sie spüren keinen Unterschied.

HALTBARKEIT

WIE LANGE HÄLT EIN ZAHNIMPLANTAT?

Nach der Einheilungsphase ist ein fachgerecht eingebrachtes Qualitätsimplantat gegen manche Einflüsse widerstandsfähiger als die natürliche Zahnwurzel. Ein prothetisch optimal belastetes Titanimplantat bricht nicht. Und es kann keine Karies bekommen. Mit konsequenter Mundhygiene halten Sie auch das Zahnfleisch und das Implantatbett gesund. So können Implantate durchaus Ihr Leben lang halten.

QUALITÄT

GIBT ES BEI ZAHNIMPLANTATEN QUALITÄTSUNTERSCHIEDE?

Wie bei nahezu jedem Produkt gibt es bei Zahnimplantaten sehr hochwertige, aber auch minderwertige Ausführungen. Unterschiede bestehen zum Beispiel in der Gestaltung der Zahnimplantate, insbesondere ihrer Oberfläche. Dadurch können die grundsätzlich gewebefreundlichen Materialeigenschaften von Titan optimiert, aber auch reduziert werden. Gerne informieren wir Sie über das zum Einsatz kommende Zahnimplantat. Wir setzen nur Implantatsysteme ein, bei denen eine langfristige Verfügbarkeit von Ersatzelementen gewährleistet ist, falls Ihr Zahnersatz einmal erneuert oder erweitert werden muss.

WARUM KANN ICH GANZ AUF DIE EINGESETZTEN IMPLANTATE VERTRAUEN?

Unsere Implantate sind deutsche Qualitätsprodukte, deren Design auf jahrzehntelanger Forschung, Weiterentwicklung und dokumentierter klinischer Erfahrung beruht. Sie werden mit höchster Präzision hergestellt. Angefangen beim Einkauf der Ausgangsmaterialien unterliegt dabei die

gesamte Produktionskette strengsten zertifizierten Qualitätsstandards. Die Implantatsysteme, die wir einsetzen, bieten unterschiedlich geformte Implantate in verschiedenen Größen und Längen, so dass wir für Ihre individuelle Ausgangssituation genau die passende Lösung wählen können. Implantate bestehen aus medizinischem Reintitan und haben eine einzigartige mikrostrukturierte Oberfläche, die aktiv die Heilungsprozesse des Knochens anregt. Und sollte der auf Implantaten fixierte Zahnersatz einmal erneuert werden müssen, können Sie ganz sicher sein, dass uns auch nach vielen Jahren alle dazu erforderlichen Elemente zur Verfügung stehen – weltweit.

HABE ICH GARANTIE AUF DAS IMPLANTAT?

Sie haben eine lebenslange Garantie auf die von uns verwendeten Implantate.

KNOCHENAUFBAU

WANN KANN EIN KNOCHENAUFBAU ERFORDERLICH SEIN?

Wenn Zähne und somit die natürliche Kaubelastung im Kiefer über längere Zeit fehlen, bildet sich allmählich der Knochen zurück. Das ist ähnlich wie bei einem Muskel der verkümmert, wenn er nicht mehr belastet wird. Auch bestimmte Keime können den Knochen zerstören. Man spricht dabei von einer Parodontitis – besser bekannt als Parodontose – einer entzündlichen Zahnbetterkrankung. Wenn der Knochen dadurch so geschwächt oder dünn geworden ist, dass ein Implantat keinen Halt mehr findet, werden wir Ihnen zum Knochenaufbau raten. Der Knochen wird dabei mit körpereigenem oder knochenersetzendem Material so schonend wie möglich wieder aufgebaut. Oft kommt ein Gemisch aus beidem zum Einsatz. Das Aufbaumaterial wird direkt an den Knochen angelagert um ihn, je nach Situation, zu verbreitern oder zu erhöhen. Im hinteren Oberkiefer wird der Knochen meist durch einen so genannten Sinuslift erhöht. Oft ist der Knochenaufbau bei der Implantation möglich.

BETÄUBUNG

IST FÜR DIE IMPLANTATION WIRKLICH KEINE VOLLNARKOSE ERFORDERLICH?

Nein. Mit einer örtlichen Betäubung kann die Schmerzempfindung vollständig ausgeschaltet werden. Wenn wir das Implantatbett im Knochen aufbereiten und das Zahnimplantat einsetzen, werden Sie eine Vibration und ein leichtes Druckgefühl verspüren, aber keine Schmerzen. Die meisten Patienten empfinden den Eingriff ähnlich wie eine Kariesbehandlung, die ja ebenfalls unter örtlicher Betäubung durchgeführt wird. Wenn Sie die Behandlung trotzdem lieber „verschlafen“ möchten, bieten wir Ihnen die Möglichkeit eines Dämmerschlafes (Sedierung) an.

BEHANDLUNG

WANN UND WIE KOMMEN DIE ZÄHNE AUF DAS IMPLANTAT?

Bei einem normalen Heilungsverlauf sind die Implantate im Oberkiefer nach etwa sechs und im Unterkiefer nach etwa drei Monaten fest in den Knochen eingewachsen. Ihre neuen Zahnkronen können nun stabil darauf befestigt werden. Wir legen die Implantat-„Köpfe“ dazu wieder frei und verschrauben darin vorübergehend kleine Käppchen, damit sich das Zahnfleisch richtig ausformen kann. Von dieser Situation wird ein Abdruck genommen. Der Abdruck dient dem Zahntechniker als Grundlage für die Anfertigung Ihres Zahnersatzes. Nach genauer Farbabstimmung und Anprobe wird der Zahnersatz sicher auf den Implantaten befestigt.

BIN ICH WÄHREND DER BEHANDLUNG UND IN DER EINHEILUNGSPHASE OHNE ZÄHNE?

Nein. Wenn Sie vorher einen herausnehmbaren Zahnersatz hatten, besteht meist die Möglichkeit, dass Sie ihn nach kleiner Anpassung weiter tragen können. Wenn Sie vorher keinen herausnehmbaren Zahnersatz hatten, kann die Lücke jedoch immer mit einem Provisorium geschlossen werden. Unter bestimmten Voraussetzungen kann es manchmal sogar sofort auf den Implantaten befestigt werden. Für diese so genannten Langzeitprovisorien gibt es sehr hochwertige Lösungen, die sich von Ihren endgültigen Zahnkronen und Ihren natürlichen Zähnen kaum unterscheiden.

AMBULANTER EINGRIFF

WIRD DIE IMPLANTATION WIRKLICH AMBULANT DURCHFÜHRT?

Ja. Wir gehen dabei so schonend und sicher vor, dass auch mehrere Implantate in der Regel problemlos ambulant und in einer einzigen Sitzung gesetzt werden können.

BEHANDLUNGSDAUER

WIE VIELE ARZTTERMINE SIND FÜR MEINE NEUEN ZAHNWURZELN ERFORDERLICH?

Dies hängt vom Umfang und von der Art Ihrer Behandlung ab. Für die Beratung reicht in der Regel ein Termin, bei dem wir alle Fragen beantworten. Bei Ihrem nächsten Termin erfolgen die Voruntersuchungen und die Planungen. In der Regel können Ihre neuen „Zahnwurzeln“ dann kurze Zeit später in einer Behandlung in den Kieferknochen eingesetzt werden. Dazu machen wir an den entsprechenden Stellen meist einen kleinen Schnitt in das Zahnfleisch, der über dem Implantat wieder vernäht wird. Ein oder zwei Tage nach dem Eingriff wird die Wunde deshalb zur Vorsicht kontrolliert. Nach etwa zehn Tagen werden die Fäden gezogen. Nun können Sie stressfrei und in der Regel ohne weitere Arzttermine die Regeneration des Knochens, die so genannte „Einheilungsphase“, abwarten.

RISIKEN

IST DIE IMPLANTATION MIT RISIKEN VERBUNDEN?

Eine Implantation ist eine kleine Operation. Komplikationen wie die Verletzung von Nerven und Blutgefäßen sind beim Einsetzen der Zahnimplantate zwar grundsätzlich möglich, durch die heutigen Möglichkeiten der Diagnostik und Planung ist dies jedoch weitgehend auszuschließen. Von einem qualifizierten Zahnarzt durchgeführt, gibt es bei einer Implantation keine größeren Risiken als bei einer Weisheitszahnentfernung. Auch eine plötzliche Abstoßungsreaktion bei einem vollständig eingehheilten Zahnimplantat ist sehr unwahrscheinlich. In seltenen Fällen kann es jedoch passieren, dass der Knochen das Implantat nicht fest genug umschließt. Es wäre dann nicht ausreichend belastbar und müsste sehr wahrscheinlich unter örtlicher Betäubung wieder entfernt werden. Normalerweise

kann anschließend jedoch wieder ein neues Implantat gesetzt werden, oft sogar in derselben Sitzung – wenn Sie das wünschen.

UND WENN SICH EIN IMPLANTAT ENTZÜNDET?

Frühzeitig erkannt, lassen sich Entzündungen, die meist durch Bakterien entstehen, normalerweise erfolgreich behandeln. Wenn Sie regelmäßig die Nachsorge- und Prophylaxetermine wahrnehmen und auch zu Hause regelmäßig die Zähne putzen, sollten Sie diesbezüglich auf der sicheren Seite sein.

SCHMERZ

WERDE ICH NACH DEM EINGRIFF SCHMERZEN HABEN?

Das Zahnfleisch ist in den ersten Tagen wahrscheinlich noch empfindlich, blutet aber nicht mehr. Eventuell kann die Wange vorübergehend anschwellen und sich unangenehm anfühlen. Die meisten Patienten benötigen aber am nächsten Tag nicht einmal eine Schmerztablette und können wieder ganz normal ihren Alltag aufnehmen.

ERNEUERUNG UND ERWEITERUNG DES ZAHNERSATZES

KANN IMPLANTATGETRAGENER ZAHNERSATZ ERNEUERT ODER, WENN WEITERE ZÄHNE VERLOREN GEHEN, ERWEITERT WERDEN?

Ja. Der Zahnersatz kann jederzeit erneuert oder verändert werden. Ein Einzelzahnimplantat kann auch nach vielen Jahren problemlos in einen Pfeiler für eine Brücke oder Prothese umgewandelt werden.

ICH HABE BEREITS EINE NORMALE VOLLPROTHESE. BENÖTIGE ICH FÜR DIE IMPLANTATBEFESTIGUNG EINE NEUE?

Wenn die vorhandene Prothese die optimale Belastung der Implantate und eine gute Kaufunktion gewährleistet, ist es durchaus möglich, sie für eine Implantatbefestigung umzuarbeiten. Fragen Sie uns – wir können die individuelle Situation genau beurteilen und empfehlen Ihnen die beste Lösung.

WAS PASSIERT, WENN EIN EIGENER ZAHN, DER ALS PFEILER IN DEN ZAHNERSATZ INTEGRIERT IST, VERLOREN GEHT?

Wenn ein Zahn zum Beispiel durch eine Wurzelentzündung entfernt werden muss, kann er in der Regel problemlos durch ein weiteres Implantat ersetzt werden. Die Abstützung und eventuell auch die Prothese werden dann entsprechend umgearbeitet.

KOSTEN

MIT WELCHEN KOSTEN MUSS ICH RECHNEN?

Die Kosten können je nach Aufwand der Behandlung und Anzahl der Zahnimplantate variieren. Unsere Abrechnung erfolgt transparent nach der Gebührenordnung für Zahnärzte (GOZ). Der Richtwert für eine implantatgetragene Krone einschließlich aller zahnärztlichen und zahntechnischen Leistungen liegt bei ca. 2.200,- Euro. Genauen Aufschluss über die individuelle Kostenlage gibt Ihnen der Heil- und Kostenplan, den Sie vor Behandlungsbeginn von uns bekommen.

KOSTENERSTATTUNG

ZAHLT MIR DIE KRANKENVERSICHERUNG ETWAS DAZU?

Ja. Seit Januar 2005 zahlen die gesetzlichen Krankenversicherungen in Deutschland auch für implantatgetragenen Zahnersatz einen Festzuschuss. Dieser wird jedoch ausschließlich für den Zahnersatz auf den Implantaten gewährt und nicht für die chirurgische Versorgung. Der Festzuschuss richtet sich nach der so genannten Regelversorgung. Dies ist eine Krone, Brücke oder Prothese, die für einen bestimmten Ausgangsbefund den Mindeststandard darstellt.

Wenn Sie in den letzten fünf Jahren vor Beginn der Behandlung regelmäßige zahnärztliche Vorsorgeuntersuchungen nachweisen können, erhöht sich der Festzuschuss um 20 Prozent. Bei Nachweis der Vorsorge in den letzten zehn Kalenderjahren erhöht sich der Festzuschuss um insgesamt 30 Prozent.

Sprechen Sie uns an. Wir beraten Sie individuell über die Möglichkeiten und halten weiteres Informationsmaterial für Sie bereit.

Ihre Zahnärzte am Denkmal

ADRESSE

elsa-brändström-str. 134
44869 bochum

SPRECHZEITEN

montag bis donnerstag
8-13 und 14-18 uhr

freitag
8-17 uhr

KONTAKT

telefon: 02 327 - 70 208
e-mail: info@zahnaerzteamdenkmal.de
www.zahnaerzteamdenkmal.de